

Paper-ID: VGI_190546



Patent-Reißfeder “Victoria“

N. N.

Österreichische Zeitschrift für Vermessungswesen **3** (23–24), S. 374

1905

BibTEX:

```
@ARTICLE{N._VGI_190546,  
  Title = {Patent-Reißfeder ‘Victoria‘},  
  Author = {N., N.},  
  Journal = {{\u}sterreichische Zeitschrift f{\u}r Vermessungswesen},  
  Pages = {374},  
  Number = {23--24},  
  Year = {1905},  
  Volume = {3}  
}
```



Patent-Reißfeder „Victoria“.

Die neueren Konstruktionen der Reißfedern suchen es zu ermöglichen, daß mit denselben sehr feine Linien gezogen werden und die Reißfedern leicht geöffnet und geschlossen werden können, ohne die Strichstärke zu verändern.

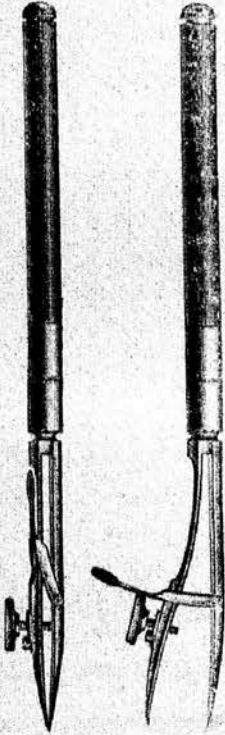


Fig. 2.

Fig. 1.

Die neue Patent-Reißfeder «Victoria» entspricht den obigen Bedingungen in vollkommener Weise dadurch, daß dieselbe aus einem Stück Silberstahl ohne Charnier gearbeitet ist, wodurch auch bei längerem Gebrauch das seitliche Abweichen der Spitzen vermieden wird und die beiden Lamellen stets die Tendenz haben, zusammenzufedern, und sich daher auch für die feinsten Linien eignen. Das Öffnen der Reißfeder wird durch einen kleinen, aus der Abbildung ersichtlichen Hebel bewerkstelligt und ein leichter Druck genügt, um dieselbe in die aus der rechts stehenden Figur 1 ersichtliche Stellung zu bringen, in der sie durch Einschnappen einer Feder festgehalten wird. In dieser läßt sie sich bequem reinigen und mit Tusch oder Farbe füllen. Ist dieses geschehen, so wird die Sperrvorrichtung durch leichte Berührung mit dem Finger aufgelöst und die Reißfeder durch Herabgleiten der einen Lamelle, wie aus der links stehenden Figur 2 ersichtlich, geschlossen, ohne daß die Strichstärke im geringsten alteriert wird.

Diese Reißfeder eignet sich infolge der beschriebenen Vorzüge namentlich für den Gebrauch der Ingenieure und Geometer in vorzüglicher Weise und ist bereits in vielen technischen Bureaux mit bestem Erfolg in Verwendung.

Dieselbe ist durch die Firma Neuhöfer & Sohn, k. u. k. Hof-Mechaniker, Wien, I., Kohlmarkt 8, zum Preise von 5 Kronen samt Karton zu beziehen.

Exzellenz Dr. Gauß.

Eine bemerkenswert ehrende Würdigung der Verdienste des ehemaligen General-Inspektors des preussischen Katasters, Dr. Friedrich Gustav Gauß, hat sich vor kurzem vollzogen, durch die anlässlich seiner Versetzung in den dauernden Ruhestand erfolgte Ernennung desselben zum «Wirklichen Geheimen Rat mit dem Prädikat Exzellenz».

Diesem in den Fachkreisen ob seines erspriesslichen wissenschaftlichen Wirkens hochverehrten Manne war es gegönnt, im Jahre 1899 das fünfzigjährige Dienstjubiläum feiern zu können, bei welchem Anlasse ihm die Universität zu Straßburg den Titel eines Doktors der Philosophie honoris causa verlieh und die Fachgenossen, derer besonderer Sympathien er sich seines wohlwollenden Charakters wegen erfreute, ihm die herzlichsten Ehrungen bereitet hätten.

Der deutsche Geometerverein ernannte ihn zum Ehrenmitglied.

Die Verdienste dieses aus dem aktiven preussischen Staatsdienste am 1. Oktober d. J. nach einer 56jährigen, bahnbrechenden Tätigkeit geschiedenen Geodäten um die